

SÄNGERPOST



ST. GALLER KANTONAL-GESANGSVERBAND

AUSGABE JANUAR 2007

Liebe Sängerinnen Liebe Sänger



Das alte Jahr ist in vielen Chören bei schönsten Konzerten und Veranstaltungen zu Ende gegangen.

Heute sind wir im neuen Jahr und wir wollen wieder vorwärts schauen.

Viele werden sich fragen: was können wir vom neuen Jahr erwarten, wohin wird es unseren Chor führen? Chöre, die aktiv sind, die sich Ziele und Visionen gesetzt haben, werden mit Sicherheit dieses noch junge Jahr mit Erfolg überstehen. Wer aktiv ist, sich neuer Literatur nicht verschliesst, diszipliniert die Proben besucht, an der Front Werbung macht von „Mann zu Mann“ bzw. von „Frau zu Frau“, den Konzertsaal oder die Bühne nicht scheut, Kameradschaft, Geselligkeit und soziales pflegt, wird das Jahr mit Freude angehen und am Ende mit Genugtuung beenden.

Es werden sich kaum alle Ziele erreichen lassen. Wer aber keine Ziele hat, wird im Rückwärtsgang treten. Chöre, die sich

möglichst realistische, erreichbare Ziele gesetzt haben, werden weiter kommen. Dazu braucht es in einem Chor eine Führung. Diese obliegt dem Vereinspräsidenten und dem Vereinsvorstand. Diese formulieren diese Ziele, die sie dann dem Chor unterbreiten, der diese sanktioniert, um sie dann gemeinsam anzugehen.

Auch wir im Vorstand des Kantonalverbandes haben Ziele und Visionen für dieses Jahr. Wir haben diese formuliert und werden sie mit den Delegierten an der DV vom 24. März 07 in Sargans diskutieren. Seit längerer Zeit schon arbeiten wir an folgenden Zielsetzungen:

- Einbindung der Bezirksverbandspräsidenten in den Vorstand des SGKGV mit dem Ziel:
Gemeinsam geht's besser.
- Umbenennung des Kantonalverbandes in Geschäftsleitung
- Neu erarbeitete Statuten und Reglemente:
 - für die Geschäftsleitung (GL)
 - für den Kantonalvorstand
 - für den Kantonalverband
- Präsentation der Bewerbungen für das Kantonalgesangsfest 2011

Zudem verfolgen wir hartnäckig das Ziel, mehr Chöre und Sängerinnen und Sänger für den Kantonalverband zu gewinnen.

Wie wird das 2007 für den Kantonalverband ausgehen? Ich bin für dieses Jahr sehr zuversichtlich. Wir sind aktiv für die Chöre, im Namen der Chöre, für deren Unterstützung und deren Interessen.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Chöre für 2007 Ziele und Visionen und Optimismus und Freude, diese anzugehen.

Herzliche Sängergüsse
Werner P. Mattmann, Kantonalpräsident

Rückblick auf das Linthverbands- sänger- und Stadtgrabenfest am 9. und 10. Juni 2006 in Uznach



Aufruf an die Jugend: „Wählt doch Singen als Wahlfach fürs Leben“

Über 600 Sängerinnen und Sänger und viele Zuhörende fanden sich am Samstag 10. Juni 2006 in Uznach (SG) zum grossen Linthverbandssängerfest zusammen. Ab 1000 Uhr bis in den späten Nachmittag liessen sich die über 20 Chöre aus dem Linthgebiet und drei Gastchöre vom Expertenteam bewerten. Schnell merkte man, wie vielfältig Chormusik heute ist: Von Mozarts „Nocturne“ über Lieder wie „Dörflein am Walde“ bis hin zu Stücken wie „Grease“ aus dem gleichnamigen berühmten Musical stand alles auf dem Programm. Jeder einzelne Chor wurde von der Expertenjury beurteilt und hatte dann ein Anrecht auf ein Expertengespräch. Nebst den Konzerten in der Kirche standen noch weitere Bühnen den Chören für Spontanauftritte im Rahmen des gleichzeitig stattfindenden Stadtgrabenfestes zur Verfügung. Als bleibende Erinnerung haben die „Uznacher-Festorganisatoren“ ein Liederbüchlein mit dem gängigsten Repertoire aller Teilnehmenden Chöre herausgegeben und während den Festtagen allen Interessierten gratis abgegeben. Diese Idee trug wesentlich dazu bei, dass in den Festbeizli im Stadtgraben spontane „Singrunden“

auflebten und sich so mancher gesangliche Laie zum Mitsingen hinreissen liess. Für die Organisation zeichnete der Männerchor Frohsinn Uznach mit OK-Präsident Armando Resegatti und OK-Vize Rico Domeniconi – gleichzeitig Vereinspräsident – an der Spitze verantwortlich.

Neue Akzente in Sachen Nachwuchsförderung gesetzt

Zusammen mit Verbandsdirigent Beda Müller wurde als Auftakt zu „Life2006“ am Freitagnachmittag 9. Juni ein erstes Mal im Linthgebiet das Jugend-Song-Festival auf die Beine gestellt. Mit einem reichen Repertoire schönster Lieder sangen sich ein Dutzend Kinderchöre in die Herzen der Zuhörenden im vollen Ochsenaal. Das Publikum war jung und spontan, die Singenden fröhlich und aller Nervosität zum Trotz äusserst präzise. Der Applaus war den Umständen entsprechend nahezu überbordend. Max Aeberli, seines Zeichens verdienter ehemaliger Verbandsdirigent und Musikpädagoge, bewertet jene Jugendchöre, die dies wünschten. Etliche Formationen nutzten die Gelegenheit, sich nebst einem unmissverständlichen Applaus noch zusätzliche Lorbeeren und einige Tipps für die Weiterarbeit zu holen.

„Die Fröhlichkeit im Saal und die über 200 jugendlichen Sängerinnen und Sänger“ – so Moderator Max Pfeffer – „stimmen uns zuversichtlich angesichts der Tatsache, dass sich viele gestandene Chöre begeisterten Nachwuchs wünschen.“ Wer heute in einer Musikklasse sitzt oder Singen als schönste Nebensache der Welt als Wahlpflichtfach besucht, dem gab er folgendes Rezept auf den Lebensweg: „Wählt das Wahlpflichtfach Singen fürs Leben und tretet ein in einen Gesangsverein!“

Rheintalischer Sängerverband will sich neuen Namen geben

Der Vorstand des Rheintalischen Sängerverbandes kam dem Auftrag der Delegiertenversammlung (DV) vom 24. April 2004 nach, eine Statutenrevision vorzubereiten und den Entwurf vor der DV 2007 einer Präsidentenkonferenz sämtlicher Rheintaler Verbandschöre zur Information und Diskussion zu unterbreiten. Als wesentlichste Neuerung darf der vorgeschlagene neue Vereinsname „Chorvereinigung Rheintal“ bezeichnet werden. Die Präsidentinnen und Präsidenten signalisierten grundsätzliche Zustimmung; das letzte Wort hat die DV, welche am 28. April 2007 in Thal stattfinden wird.

Der Rheintalische Sängerverband besteht seit dem Jahr 1850 und ist eine Dachorganisation der örtlichen Männer- und Frauenchöre sowie der Gemischten Chöre. Als Hauptaufgabe sieht der Verein die Pflege und Förderung des Chorgesangs, insbesondere am Rheintalischen Sängertag, welcher alle drei Jahre stattfindet.

Die 32 Jahre alten Statuten und das Festreglement des Rheintalischen Sängerverbandes setzten während ihrer langen Lebensdauer „etwas Staub an“. Deshalb erteilte die DV dem Vorstand den Auftrag, eine Statutenrevision für die nächste DV vorzubereiten. Der Vorstand vertritt die Ansicht, dass Ballast über Bord geworfen werden kann und mit der Statutenrevision die Gelegenheit benützt werden soll, über grundsätzliche Vereinsinhalte nachzudenken. Am 10. November 2006 orientierte der Vorstand im Marbacher „Rössli“ die Präsidentinnen und Präsidenten sämtlicher Rheintaler Verbandschöre, welche grundsätzliche Zustimmung signalisierten.

Zeit reif für einen geschlechtsneutralen Vereinsnamen

Der Verein gab sich im Jahr 1903 den Vereinsnamen „Rheintalischer Sängerverband“ wie er noch heute gültig ist. Zum selben Zeitpunkt öffnete sich der Verein - ursprünglich war die Mitgliedschaft nur den in Männerchören organisierten Sängern vorbehalten - den Frauenchören und Gemischten Chören. Bei der Namensgebung blieb der Verein aus heute nicht ganz verständlichen Gründen bei der männlichen Form.

Obwohl eine Namensänderung mit einer gewissen Wehmut verbunden sein kann, erachten Vorstand und die Chorpräsidentinnen und -präsidenten, dass die Zeit reif für einen neuen Vereinsnamen sei. Mit dem vorgeschlagenen Namen „Chorvereinigung Rheintal“ soll endlich die geschlechtsneutrale Bezeichnung eingeführt werden. Ausserdem wird mit „Chorvereinigung“ zweifelsfrei dokumentiert, dass es sich um eine Art Interessenvereinigung von Chören handelt. Die Anlehnung in der Namensgebung an die Schweizerische Chorvereinigung wurde bewusst vorgenommen.

Konsequenterweise hat der Vorstand mit dem Vereinsnamen auch die Bezeichnung „Rheintalischer Sängertag“ überprüft. In Zukunft soll, wenn es nach dem Willen der DV geht, die moderne Bezeichnung „Rheintaler Gesangsfest“ verwendet werden.

Vereinfachung in der Organisation

Die Musikkommission, welche in den noch gültigen Statuten als eigenständiges Organ festgelegt ist, übt diese Funktion nicht mehr aus. Die Integration in den Vorstand hat sich bewährt. In Zukunft soll nur der Vorstand Aufgaben als ausführendes Organ des Vereins ausüben. Mit dieser Änderung kann die Zahl der Mandate etwas reduziert werden. Auch die Kontrollstelle soll in dem Sinn aufgewertet werden, dass sie als von

der DV gewähltes Vereinsorgan funktioniert; bisher übte ein in alphabetische Reihenfolge bezeichneter Verbandschor die Kontrollfunktion aus.

Festkartenpreis-Zuschlag an Chorvereinigung

Bisher war der Chor, welche den Sängertag organisiert hatte, zu einer Gewinnablieferung von zehn Prozenten verpflichtet. Diese Regelung sorgte immer wieder für Unmut. In Zukunft sollen Chöre von dieser Ablieferung befreit sein. Die Chorvereinigung soll ihre wegfallende Einnahmequelle mit einem Zuschlag zum Festkartenpreis kompensiert werden. Der Zuschlag wird von der DV festgelegt und sollte sich nach der Finanzlage der Chorvereinigung richten. Die wegfallende Verpflichtung des organisierenden Chors für die Gewinnablieferung wird sich in einem tieferen Anteil des Chors am Festkartenpreis auszuwirken haben. Der Gesamtpreis der Festkarte dürfte aber im bisherigen Rahmen bleiben. Die Statuten sollen nur die Leitplanken für den Festumfang und die –organisation aufzeigen. Für die operativen Aufgaben, nämlich die Festlegung von Rechten und Pflichten aus dem Anlass, soll der Vorstand verantwortlich sein. Bewerbende Chöre sollen der DV mit einem Grobkonzept ihre Ideen offen legen. Die ungeliebte Verknüpfung mit dem finanziellen Ergebnis soll entfallen. Das Recht des Vorstandes, in die Festabrechnung einzusehen, fiel weg. Die Vorschläge des Vereinsvorstandes, bekräftigt durch die Meinungsäußerung der Chorpräsidentinnen und –präsidenten, werden in den kommenden Monaten in den Rheintaler Chören diskutiert. Die Abstimmung über die neuen Statuten erfolgt an der DV 2007 in Thal.
Walter Frey

Stimmungsvolles Chorkonzert im Mozartjahr



Unter der Gesamtleitung von Kurt Koch interpretierten der Frauenchor Flawil und der Männerchor Ebnat Kappel drei Chorwerke von bezaubernder Klanglichkeit. Es spielte das Orchester Gossau-Flawil

Im Mozartjahr vereinigten sich die beiden Chöre und das Orchester zu einer einmaligen Konzertgemeinschaft. Das klassische Chorkonzert mit Werken von Mozart und Haydn wurde in der Grubenmann Kirche in Gais, in Ebnat-Kappel und am letzten Sonntag in der Kirche Oberglatt aufgeführt. Das vielseitige Konzertprogramm, das Kurt Koch, Leiter der beiden Chöre zusammenstellte, bestand aus zwei Orgelsolis, einem Stück für Solosopran und Orgel, einem Orchesterwerk und Werken für Chor, Solistin und Orgel. Neben den Kompositionen von W.A. Mozart kam die Missa Brevis in B-Dur von Josef Haydn zur Aufführung. Mit Dieter Hubov, Preisträger beim Internationalen Orgelwettbewerb und Monica Mutter, Solosopran, konnten zwei ausgezeichnete Solisten für die Aufführungen gewonnen werden.

Intensive Probearbeit, das Opfern von Freizeit, aber auch die Begeisterung musikalisch Anspruchsvolles einzustudieren, widerspiegelte sich im Dargebotenen. So fanden auch alle Konzerte begeisterte Aufnahme bei den Besuchern.
E. Pfändler
Frauenchor Flawil

Gesucht: Chorleiter/In

Der Männerchor Schwarzenbach sucht per 1. April 2007 oder früher eine/n neue/n Chorleiter/in.

Der Männerchor Schwarzenbach zählt zur Zeit 22 aktive Sänger und bewegt sich auf einem angenehmen Gesangsniveau. Der Chorklang ist ausgesprochen gut. Der Chor pflegt zudem eine intensive Kameradschaft und Vereinstätigkeit. Der jetzige Probeabend ist jeweils der Montag.

Bewerbungen können an den Männerchor Schwarzenbach, Herrn Georges Steppacher, Präsident, Sonnenhaldenstr. 11, 9536 Schwarzenbach, gerichtet werden, oder per mail an georges.steppacher@igp.ch

Veteranenmeldungen

Haben Sie Sängerinnen oder Sänger, die bereits 30 Jahre aktiv in einem weltlichen Chor mitsingen? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie diese als Veteranen/Innen auf die nächste DV im März 2007 anmelden würden.

Die Anmeldeformulare können im Internet unter www.sgkgv.ch, Rubrik: Anmeldung Veteranen ausgedruckt und Hans Kilga gesandt werden.

In einem späteren Schritt möchten wir dann erreichen, dass die Anmeldungen direkt online erfasst werden können. Für dieses Jahr aber bitte noch per Post. Wir danken Ihnen schon heute für Ihre Mitarbeit und freuen uns darauf, Ihre Veteranen aufzunehmen.

33. Sängerwanderwoche des St. Galler Kantonalgesangsverbandes

In der Woche vom 2. bis 9. September 2006 trafen sich die wanderlustigen Sänger ein weiteres Mal für eine Woche voller Gesang in der herrlichen Bündner Natur. Der neue Leiter, Heribert Hutter, konnte auch dieses

Jahr wieder 23 erwartungsfrohe Männer im Hotel Piz Linard in Lavin begrüßen.

Nicht nur tolle Wanderungen, Gesangsproben und Grillieren wurden in dieser Woche gepflegt, die Unterländer verschönerten auch den Gottesdienst vom Sonntag in Lavin. Und mit einer Spieleinlage mit Preisen wurde auch die Vereinskasse wieder aufgefüllt.

Nachdem man bis am Mittwoch das herrliche Wetter geniessen konnte, meldeten sich Ende Woche doch ein paar Regenwolken. Zusammen mit dem hinterhältigen Angriff eines Geissbockes auf den Rucksack am Rücken des Berichterstatters waren dies aber die einzigen Wermuthstropfen der diesjährigen Wanderwoche. Zum Glück kam der Angegriffene mit ein paar Schürfungen davon.

So versprach man sich, auch nächstes Jahr wieder in den Engadin zu reisen für die nächste Sängerwoche vom 1. bis 8. September 2007.

Guido Lehmann

Kantonalgesangsfest 2011

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir Ihnen an dieser Stelle mitteilen können, dass wir eine Bewerbung für unser 28. St. Galler Kantonal-Gesangsfest erhalten haben.

Natürlich lassen wir die Katze noch nicht aus dem Sack. Über weitere Bewerbungen würden wir uns natürlich weiterhin freuen. Der Entscheid über den Austragungsort wird an unserer DV vom 27. März 2007 in Sargans fallen.

Impressum:

Die Sängerpost erscheint zwei- bis dreimal jährlich.

Inserate, Fragen und Beiträge bitte an:

Esther Kuster

Blumenstr. 61

9403 Goldach

071 844 80 20 T während Geschäftszeiten

071 844 80 29 F

esther.kuster@elektro-kuster.ch

Termine:

17. Februar 2007

Chorschule St. Galler
Kantonalgesangsverband in Wattwil
Kontakt: willi.sager@freesurf.ch

3. März 2007

Chorschule St. Galler
Kantonalgesangsverband in Wattwil
Kontakt: willi.sager@freesurf.ch

17. März 2007

Chorschule St. Galler
Kantonalgesangsverband in Wattwil
Kontakt: willi.sager@freesurf.ch

24. März 2007

Delegiertenversammlung SGKGV in
Sargans

11. Mai 2007

Festakt und Unterhaltung 150 Jahre
Männerchor Gossau
Kontakt: georges.meyer@bluewin.ch

17.-20. Mai 2007

Schwyzer Kantonalgesangsfest in
Pfäffikon
Kontakt: www.singfestival.ch

9. Juni 2007

Toggenburger Bezirkssängerfest in Alt
St. Johann
Kontakt: Hans-Ueli Knaus, Dörfli 1450,
9658 Wildhaus, Tel. 071 999 37 74

8./9. September 2007

Bezirkssängerfest Fürstenland in
Oberbüren
125 Jahre Männerchor Oberbüren
Kontakt: Hubert.frick@eku.ch

20./21. Oktober 2007

8. Schweizerischer Chorwettbewerb
in Solothurn

2. November 2007

SVF Delegiertenversammlung in
Niederhelfenschwil

10. November 2007

Festkonzert 150 Jahre Männerchor
Gossau
Kontakt: georges.meyer@bluewin.ch

6./8. und 13./15. Juni 2008

Schweizer Gesangsfest in Weinfelden

7. Juni 2009

Sängerfest Bezirksverband
Sarganserland in Bad Ragaz
Kontakt Ottavio Bisaz, Unterrainstr. 28,
Bad Ragaz, Tel. 079 333 26 04
Ottavio.bisaz@bluewin.ch

2011

28. St. Galler Kantonal-Gesangsfest

*Stiftung zur Förderung des Laienchorwesens
im Kanton St. Gallen*

Die Stiftung leistet:

Defizitgarantien
an Konzertaufführungen
Ausbildungsveranstaltungen
Aktivitäten zur Förderung des
Jugendchorwesens

Kostenübernahmen für:

Kompositionsaufträge von
Chorliteratur
Tätigkeiten, die der Stärkung des
Laienchorwesens dienen

Bedingung:
Beiträge werden nur soweit gesprochen,
als auch solche der öffentlichen Hand
vorliegen.

Richten Sie Ihre Anfragen oder Gesuche
an den Präsidenten der Stiftung:

Bruno Rüegg, Stockenstr. 22,
9230 Flawil, Tel. 071 393 37 66